

Innovatives aus der Partnerstadt

■ Wer in Saint Maur neu baut, der muss ein Kunstwerk integrieren.

PFORZHEIM/SAINT MAUR. Seit dem letzten Bericht vom Sommer über die Goldmedaille im Fechten von Romain Cannone hat sich in Saint Maur einiges getan.

Bei einem Sommerfest im September kamen erstmalig ökologische Becher aus Algen zum Einsatz. Diese sind aus einer Kooperation der beiden Unternehmen „Alternative Plastics“ aus Saint Maur und „Eranova“ aus Marseille entstanden. Ausgangsmaterial sind die Grünalgen, die am Mittelmeerstrand angeschwemmt werden und dort in großen Mengen beim Austrocknen eine weiße Kruste bilden, unter der giftige Gase entstehen. Durch die Ökobecher werden zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Sie nutzen die unerwünschten Algen als Rohstoff und sind biologisch abbau-



Die Plastik Calypso von Nathalie Seguin.

FOTO: MAIRIE DE SAINT-MAUR-DES-FOSSÉS

bar. Zusätzlich können sie bedruckt und personalisiert werden. Ebenfalls im Sommer wurde in

Saint Maur eine besondere CD herausgebracht: Der Orgellehrer des Konservatoriums, Éric Lebrun, hat mit zwölf seiner Schülern Orgelwerke teils kaum bekannter Komponistinnen eingespielt. Die CD nennt sich „Singulièrement plurielles“ und wurde in den drei Kirchen Saint-Francois-des-Sales, Notre-Dame-du-Rosaire und Saint-Nicolas aufgenommen.

Auch auf die bildenden Künste trifft man in Saint Maur, denn dort gilt beim Bauen der Grundsatz: „Ein Gebäude, ein Kunstwerk“. Das bedeutet, dass bei jedem neuen Bauprojekt in Saint Maur das Kunstwerk eines einheimischen Künstlers integriert werden muss. So gewann die Künstlerin Nathalie Seguin 2018 einen Wettbewerb, bei dem sie die griechische Nymphe Calypso durch eine 2,5 m hohe Bronzestatue darstellte. Das walende Kleid soll an die Marne erinnern, die um Saint Maur herumfließt, und ihre einladende Geste soll den Betrachter zum Verweilen

einladen. Zu sehen ist diese Statue im Innenhof des Gebäudekomplexes Boulevard de Champigny / Rue Roussel.

Das aufgehängte Baguette

Wissen Sie, was ein „baguette suspendue“ ist, also ein „aufgehängtes Baguette“? Es ist ein Angebot von mehreren Bäckereien in Saint Maur, die nach demselben Prinzip funktioniert wie der „aufgeschobene Kaffee“ in manchem Pforzheimer Kiosk: Ein Kunde bezahlt in einer der teilnehmenden Bäckereien zwei Baguettes, nimmt aber nur eines mit, das andere kann von einem hilfsbedürftigen Menschen kostenlos mitgenommen werden. In Saint Maur beteiligen sich inzwischen schon fast ein Dutzend Bäckereien an dieser Aktion. Eine schöne Geste des Teilens in dieser Vorweihnachtszeit.

Ariane Steglich für die DFG deutsch-französische Gesellschaft Pforzheim-Enzkreis e.V.